



ZDG

Zentralverband der Deutschen  
Geflügelwirtschaft e.V.

---

## PRESSEMITTEILUNG

Gasversorgung im Krisenfall sicherstellen

### **Geflügelwirtschaft sieht Ernährungssicherheit und Tierschutz gefährdet**

*Berlin, 28. Juni 2022* Die deutsche Geflügelwirtschaft treibt die Sorge eines Blackouts bei der Gasversorgung ihrer kompletten Wertschöpfungskette um. „Die nationale Ernährungssicherheit steht auf dem Spiel, wenn es im Energiebereich tatsächlich zu Ausfällen kommen sollte. Unsere Branche trägt seit Jahren einen wesentlichen Teil dazu bei, dass die Bevölkerung mit Fleisch und Eiern versorgt wird. Das können wir dann nicht mehr garantieren“, warnt Stefan Teepker, Vorsitzender des Bundesverbandes bäuerlicher Hähnchenerzeuger e.V. (BVH) und Vize-Präsident des Zentralverbands der Deutschen Geflügelwirtschaft e.V. (ZDG). Gleichzeitig sei das Wohl der Tiere gefährdet, sollte es zu Engpässen bei der Energieversorgung kommen.

„Aktuell stochern wir völlig im Nebel. Von Seiten der Bundesregierung und des Bundesministeriums für Landwirtschaft und Ernährung fehlt jegliche klare Kommunikation, was mögliche Szenarien eines Gas-Engpasses angeht“, sagt Teepker. Die Situation ist über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg kritisch, weil die einzelnen Produktionsschritte mit Schlupf, Aufzucht, Mast, Futtermittelproduktion und Verarbeitung unmittelbar miteinander verzahnt sind. Gleiches gilt für die Legehennenhaltung.

Der ZDG-Vizepräsident unterstreicht, dass bereits vereinzelte Störungen der Energieversorgung innerhalb der Kette nachhaltige Folgen für den gesamten Prozess haben können: „Tierschutz fängt mit dem Beginn des Brutvorgangs in der Brüterei an. Müssten wir aufgrund von fehlendem Gas den Brutvorgang unterbrechen, würden wir millionenfach ungeschlüpftes Leben zum Tode verurteilen. Das ist laut Grundgesetz völlig zu Recht verboten.“ Aus Gründen des Tierschutzes und der Ernährungssicherheit fordert Teepker nachdrücklich, die deutsche Geflügelwirtschaft als Teil der kritischen Infrastruktur bei der Gasversorgung vorrangig zu behandeln.

„Unsere Branche hat zuletzt auf Wunsch der Bundesregierung umfassendes Zahlenmaterial geliefert, was den notwendigen Energiebedarf über unsere gesamte Wertschöpfungskette



ZDG

Zentralverband der Deutschen  
Geflügelwirtschaft e.V.

---

angeht. Das liegt alles transparent auf dem Tisch. Jetzt ist es dringend geboten, dass unsere Halter und Vermarkter umgekehrt ebenfalls verlässliche Aussagen seitens des BMEL bekommen, wie diese Notsituation bewältigt werden kann“, so Teeper. Eine drohende Zwangsabschaltung der Produktionsprozesse würde neben den massiven Tierschutzverletzungen kurzfristig auch zu gestörten Lieferketten und leeren Regalen bei Eiern, Fleisch sowie verarbeiteten Produkten im Supermarkt führen.

Der Appell des BVH-Vorsitzenden an die Bundesregierung ist deutlich: „Lassen Sie uns gemeinsam verhindern, dass es zu derart bedrohlichen Auswirkungen auf die Lebensmittelversorgung der deutschen Bevölkerung kommt. Die Alarmstufe ist ausgerufen, aber noch haben wir die Chance bis zum Herbst bzw. Winter eine tragfähige Lösung zu finden. Dabei bringen wir uns als Geflügelwirtschaft gerne ein.“

### **Über den ZDG**

Der Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e. V. vertritt als berufsständische Dach- und Spitzenorganisation die Interessen der deutschen Geflügelwirtschaft auf Bundes- und EU-Ebene gegenüber politischen, amtlichen sowie berufsständischen Organisationen, der Öffentlichkeit und dem Ausland. Die rund 8.000 Mitglieder sind in Bundes- und Landesverbänden organisiert.

### **Pressekontakt**

Michael Steinhauser  
Bereichsleiter Kommunikation | Pressesprecher  
Tel. 030 288831-40 | Fax 030 288831-50  
E-Mail: [m.steinhauser@zdg-online.de](mailto:m.steinhauser@zdg-online.de)

ZDG Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e. V.  
Claire-Waldoff-Str. 7 | 10117 Berlin  
[www.zdg-online.de](http://www.zdg-online.de)